
P U S C H “Praxis und Schule”

**An die Schulleitung
und das Kollegium**

Feststellung des Bedarfs für eine PuSch-Klasse im kommenden Schuljahr

Sehr geehrte Schulleitung, Schulleiterinnen und Schulleiter
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten bei Ihnen nachfragen, ob Sie Kandidaten für unsere kommende PuSch-Klasse 2018/2019 haben. Von unserer Seite sind die organisatorischen Voraussetzungen gegeben, um im kommenden Jahr diese Maßnahme durchzuführen.

Frau Sabine Schliwski, wird wieder die PuSch-Klasse übernehmen und nach den Prüfungstagen das Aufnahmeverfahren gemeinsam mit mir leiten, über das wir Sie dann zur gegebenen Zeit informieren werden.

Die Klasse ist für Schülerinnen und Schüler geeignet, die voraussichtlich keinen guten Abschluss erreichen können und besondere Hilfestellung sowie ein anderes Lernumfeld für eine erfolgreiche Schullaufbahn und ihre berufliche Orientierung benötigen. Aufgenommen werden in der Regel Schülerinnen und Schüler, die mindestens 8 Jahre die Schule besucht haben.

Voraussetzung für die Teilnahme an einer PuSch – Maßnahme (Leitlinie des HKM, Amtsblatt 3/2015) ist, dass für die Schülerinnen und Schüler:

- „... keine Chancen in den Regelklassen bestehen, den Hauptschulabschluss zu erreichen ...“

- die Klassenkonferenz: „...eine (negative) Prognose hinsichtlich des Hauptschulabschlusses...“ abgibt.

Die Schüler/innen müssen mindestens acht Schulbesuchsjahre angesammelt haben und sollten in der Klasse 7 oder 8 (ausnahmsweise 9) angekommen sein.

Die Klassenstärke beträgt mindestens 13 und maximal 18 Schülerinnen und Schüler. In dieser Klasse sollen die Schülerinnen und Schüler einerseits den Hauptschulabschluss bzw. den Berufsorientierten Abschluss erreichen und andererseits ihre Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsreife entwickeln.

In diesem Rahmen absolvieren die Schülerinnen und Schüler regelmäßig zwei Praktikumstage in der Woche. In den Praktika erwerben die Schülerinnen und Schüler berufsvorbereitende Qualifikationen. Die Erfahrungen im Betrieb werden im Unterricht ausführlich vor- und nachbereitet. Der Unterricht vermittelt in Fächerverbänden berufsorientierende Inhalte.

Besonderer Schwerpunkt des Teams bestehend aus Lehrerinnen und Lehrern und Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen liegt auf der Förderung von Schlüsselqualifikationen sowie der individuellen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen werden vom Pädagogenteam bei der Praktikumssuche unterstützt und in der Schule und während der Praktika intensiv betreut. Die Vermittlung der Schülerinnen und Schüler in eine Ausbildung, eine Beschäftigung oder eine weiterführende berufsvorbereitende Maßnahme steht im Mittelpunkt der sozialpädagogischen Arbeit.

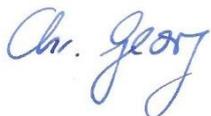
Da nun mit der Erteilung der Halbjahresnoten tendenziell feststeht, wer für eine Maßnahme in Betracht kommt, bitte ich Sie uns per e-mail (christine.georg@stadt-frankfurt.de) / Fax (069 212 49110) bis zu den Osterferien (31.03.2017) vorab die annähernde Anzahl zu übermitteln.

Falls Sie sich oder Ihr Kollegium über die laufende Maßnahme informieren möchten, stehen wir Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Auch lade ich Sie, die betroffenen Schüler/innen und deren Eltern gerne ein, unsere Schule zu besuchen.

Für Ihre Mühe im Voraus besten Dank!

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads "Chr. Georg". The signature is written in a cursive, flowing style.

Christine Georg
(Direktorin einer Gesamtschule)

Schule am Mainbogen
z.Hd. Christine Georg
Fax: 069 212 49110